



## DAB REGIONAL

Gebäudetyp E	3
Nachruf	4
Baukulturelle Bildung	5
Beratungsstelle Barrierefreiheit	6
Neues aus der Normung	7
BEN-Blog	8
Akademie für Fort- und Weiterbildung	9
Aus den Beiräten der Treffpunkte Architektur	11
Literaturtipps	11
Bayerische Architektenversorgung	13
Veranstaltungen der ByAK	14
Termine der Treffpunkte Architektur	15
Termine der Beratungsstellen	16

### IMPRESSUM

**Regionalredaktion Bayern:**  
Bayerische Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
Telefon (0 89) 13 98 80-0, Fax -99,  
presse@byak.de, www.byak.de.

**Herausgeberin:**  
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

**Redaktion:**  
Dipl.-Ing. (FH) Sandra Bartholomäus, M. A.,  
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M. A., RAin Alexandra Seemüller.

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
die Meinung des Verfassers wieder.**

**Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pres-  
sesgesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:**  
Sabine Fischer, München

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:**  
Solutions by HANDELSBLATT  
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

**Druckerei:**  
Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesell-  
schaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116,  
73730 Esslingen

DABRegional wird allen Mitgliedern  
der Bayerischen Architektenkammer gestellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abge-  
golten.

Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Pu-  
blikation werden dem Textfluss und einer guten  
Lesbarkeit Priorität eingeräumt. Sämtliche Perso-  
nenbezeichnungen, wie z. B. Architekt oder Bau-  
herr, stehen für alle Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir meist auch auf  
die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen.  
Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder  
der Fachrichtungen Innenarchitektur, Land-  
schaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.

Wir bieten zwei  
Vollzeit-Volontariate  
mit Schwerpunkt  
Baukulturvermittlung,  
Architekturjournalismus  
und Architekturpolitik



Foto: Max Leichter



## „Gebäudetyp E“ – nächster Meilenstein

Bauausschuss im Bayerischen Landtag bringt die Initiative der Bayerischen Architektenkammer auf den Weg!

Text: Fabian Blomeyer

**A**ls Meilenstein bei der Vereinfachung und Beschleunigung der Planungs- und Bauprozesse bezeichnet die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Prof. Lydia Haack, den Beschluss des Bauausschusses des Bayerischen Landtags vom 31. Januar 2023: „Den politischen Willen, jetzt einen großen Schritt zur Entlastung des Planens und Bauen von nicht unbedingt notwendigen technischen Standards zu gehen, hat der Bauausschuss mit seinem einstimmigen Beschluss klar zum Ausdruck gebracht. Mit dem Rückenwind aus Bayern können nun insbesondere die ehrgeizigen Wohnungsbauziele leichter erreicht werden. Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Initiative mitgewirkt haben. Die Bayerische Architektenkammer hat hier eine Vorreiterrolle eingenommen.“

Wenn wir in Zukunft einfacher und effizienter nachhaltig bauen wollen, müssen wir bereit sein, neue Wege zu gehen. Mit der Einführung des ‚Gebäudetyps E‘ öffnen wir die Tür für innovative Ansätze, die vor allem die Kernanforderungen der BayBO im Blick haben, und schaffen fachlichen Spielraum.

Jürgen Baumgärtner, MdL,  
baupolitischer Sprecher CSU

Die Staatsregierung hatte sich im Rahmen ihres sog. „Wohnraumboosters“ vom 16. Januar 2023 die Ausweitung der Spielräume für experimentellen, einfachen Wohnungsbau zum Ziel gesetzt. Dies beinhaltet insbesondere auch ein flexibleres Baurecht mit mehr Spielräumen für Planerinnen und Planer. Basis hierfür sind die im Rahmen des von der Bayerischen Architektenkammer initiierten

„Gebäudetyps E“ vorgetragenen Überlegungen. Im Nachgang zu dem Expertengespräch vom 28. Juni 2022 (siehe DAB Regional Bayern August 2022) hatten die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP zur Einführung des „Gebäudetyps E“ folgenden Antrag gestellt:

Als Architekt freue ich mich, dass mehr Raum für Innovation und Individualität geschaffen wird. Übertriebene Standards und Vorschriften können frei nach Mies van der Rohe mit „weniger ist mehr“ reduziert werden.

Sebastian Körber, MdL,  
baupolitischer Sprecher FDP,  
Vorsitzender des Ausschusses Wohnen,  
Bau und Verkehr

„Der Landtag stellt fest, dass neben den steigenden Bodenpreisen, der allgemeinen Teuerungsrate sowie Kostensteigerungen bei Material, Entsorgung und Energie insbesondere das zunehmende Dickicht technischer Standards und Regelwerke dafür sorgt, dass die Baukosten fortlaufend ansteigen. Die Konsequenz: Die Errichtung von Immobilien wird immer teurer und die Mietpreise steigen weiter an, wodurch die Verfügbarkeit von bezahl-

In einer dramatischen Phase für den Wohnungsbau ist die Einführung eines ‚Gebäudetyps E‘ eine enorme Chance, um bezahlbares Wohnen voran zu bringen. Das Motto: weg vom Zwang durch Normenflut und hin zu solidem und notwendigem Bauen.

Natascha Köhnen, MdL,  
baupolitische Sprecherin SPD



Foto: Alexandra Seemüller, ByAK

Der Gebäudetyp E wird ein sehr wichtiger Baustein sein auf dem Weg zur ökologischen Bauweise. In Zukunft soll es um eine grüne Architektur gehen, die einfacher, günstiger, vor allem auch nachhaltiger und architektonisch noch einfallreicher sein kann. Der Gebäudetyp E wird hier endlich Spielraum eröffnen, um architektonische Innovationen zuzulassen und sich von der Normenflut zu befreien.

Ursula Sowa, MdL,  
baupolitische Sprecherin Bündnis 90/Die GRÜNEN

barem Wohnraum weiter abnimmt. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen für die Einführung eines „Gebäudetyps E“ einzusetzen. Dies beinhaltet sowohl eine Initiative zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) als auch eine Befassung der Bauministerkonferenz mit der Thematik und einer daraus resultierenden Änderung der Musterbauordnung und dann mittelbar der Bayerischen Bauordnung (BayBO). Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, möglichst in allen Regierungsbezirken Modellprojekte des „Gebäudetyps E“ zu initiieren und durchzuführen (Zeitraum 2023 bis 2025).“

Der Antrag wurde vom Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr im Bayerischen Landtag einstimmig verabschiedet. Jetzt sind die Regierungen im Bund und in den Ländern am Zug. Der Vertreter des Bauministeriums skizzierte in der Sitzung bereits einen ersten Umsetzungsvorschlag: So soll ein verbindlicher Anspruch auf Abweichungen in der Bau-

ordnung vorgesehen werden. Gemeinsam mit dem bayerischen Justizministerium wird zudem an einem Vorschlag gearbeitet, das Vorhaben des „Gebäudetyps E“ auch zivilrechtlich von bauordnungsrechtlich nicht geforderten Normen zu entlasten. Ziel ist es, dass ein bauordnungsrechtlich konformes Vorhaben auch als mangelfrei im Sinne des BGB vereinbart werden kann.

Die Einführung des „Gebäudetyps E“ ist mittlerweile auch bundesweit auf die Agenda gekommen. Das Thema wird medial überre-

Die Einführung des neuen „Gebäudetyps E“ begrüße ich sehr. Als Mann der Praxis war und ist es mir ein Anliegen, den Wohnungsbau konstruktiv zu begleiten. Das Anliegen der ByAK mit ihrer Präsidentin Lydia Haack stieß bei mir bei einem persönlichen Treffen sofort auf offene Ohren.

Hans Friedl, MdL,  
Sprecher für Bauen und Wohnen der Freien Wähler

gional aufgegriffen. In einzelnen Bundesländern gibt es bereits Überlegungen, das Abweichungsrecht ebenfalls zu ändern. Zur Änderung des BGB ist allerdings das Bundesjustizministerium am Zug, mit dem Bayerische Architektenkammer und Bundesarchitektenkammer in Kontakt stehen. Das einhellige und deutliche Votum aus dem Bayerischen Landtag sind hierfür eine hervorragende Unterstützung. Wir werden in unseren Medien über die weiteren Entwicklungen berichten.



## Johannes Dragomir (1947 - 2023)

Text: Dr. Eric-Oliver Mader

Ich bin Stadtplaner mit Haut und Haaren“. Das hat Johannes Dragomir, der am 3. Februar 2023 nach langer Krankheit im Kreis seiner Familie verstarb, selbst einmal gesagt. 2017 war das. Er vertrat damals als erstes Mitglied die Fachrichtung „Stadtplanung“ im Kammervorstand, denn die Stadtplanerinnen und Stadtplaner wurden erst 2015 Vollmitglieder der Bayerischen Architektenkammer.

Der am 21. Januar 1947 geborene Johannes Dragomir hatte an der Formung des Berufsbildes der Fachrichtung Stadtplanung großen Anteil. Er hatte an der TU München Architektur und Städtebau studiert. Nach einer städteplanerischen Ausbildung an der University of Edinburgh arbeitete er zunächst in London und absolvierte danach ein Städtebaureferendariat. Das führte ihn 1982 ins Planungsreferat der Landeshauptstadt München als Sachgebietsleiter für Städtebauliche Rahmenplanung, später für Bebauungsplanung. Die Stelle im öffentlichen Dienst gab er auf, um 1990 das Büro DRAGOMIR STADTPLANUNG zu gründen, das sich den Aufgaben des Städtebaus und der Stadtplanung sowie der zugeordneten Landschaftsplanung annahm. Und weil Johannes Dragomir keine passenden Absolventen von bayerischen Hochschulen fand, begann er sich in den 1990er-Jahren für die Ausformulierung und Anerkennung des Berufsbildes der Stadtplanung zu engagieren.

Von 2007 bis 2011 gehörte er dem bei der Bayerischen Architektenkammer und der Bayerischen Ingenieurerekkammer-Bau „gemeinsam“ angesiedelten Eintragungsausschuss Stadtplaner an, wirkte ab 2008 als Mitglied der Fachkommission Stadtplanung im AHO an der Novellierung der HOAI 2013 mit und legte stets Wert darauf, dass städtebauliches Entwerfen und Stadtplanung nicht gleichzusetzen seien: „Stadtplanung ist ein wesentlich komplexerer Vorgang als städtebauliches Entwerfen“ und „städtebauliches Entwerfen steht am Beginn von Stadtplanung“. Und Johannes Dragomir betonte, dass letztere einen erheblich weiteren Bogen spanne und umfassende Kenntnisse aus vielen Disziplinen erfordere.

Sein Büro übergab er 2014 an leitende Mitarbeiter. Kurz zuvor hatte er begonnen, sich ehrenamtlich noch intensiver für die Stadtplanerinnen und Stadtplaner zu engagieren. Die Etablierung eines grundständigen Studiengangs Stadtplanung in Bayern schwebte ihm vor. 2013 bis 2018 wurde er zum Vorsitzenden des Vorstands von Deutschlands größtem Stadtplanerverband, der SRL, gewählt, und zu seinem nach den Kammerwahlen 2016 verstärkten Engagement in der Vertreterversammlung, im Kammervorstand und in den Gremien der Bayerischen Architektenkammer kam die Arbeit in der Bundesarchitektenkammer. Nicht zuletzt aufgrund seiner Initiative vertritt die BAK seit 2019 die Interessen der



Foto: Nicole Zausinger

Stadtplanerinnen und Stadtplaner auf europäischer Ebene.

Johannes Dragomir, den alle, die ihn kannten Drago nannten, war ein leidenschaftlicher Kämpfer für den Berufsstand der Stadtplanung. Ebenso leidenschaftlich setzte er sich im Bündnis für Flächensparen für eine drastische Rückführung des Flächenverbrauchs ein. Sein Engagement blieb trotz seiner schweren Krankheit ungebrochen. Erst im Herbst 2022 ließ er sich aus der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer entpflichten.

In der Bayerischen Architektenkammer, so Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack, wird er nicht nur als Streiter für den Berufsstand der Stadtplanung, sondern auch aufgrund seiner menschlichen Art unvergessen bleiben. An Johannes Dragomir und seine Bedeutung für die Ausformulierung des Berufsbildes und die Etablierung des Stadtplanerberufs, den er stets als Berufung verstand, werden wir uns immer dankbar erinnern.





# Positiver Vorbescheid

In Berlin wurde die nationale Nominierung für die UIA-Auszeichnungen der vier „Architecture & Children Golden Cubes Awards“ zugunsten von drei bayerischen Projekten entschieden.

Text: Katharina Matzig

**R**äume prägen Menschen – Menschen prägen Räume. Baukultur braucht die Fähigkeit aller, die gebaute Umwelt bewusst wahrzunehmen, zu reflektieren und aktiv zu gestalten. Das ist die Aufgabe und Verantwortung baukultureller Bildung. Ziel der baukulturellen Bildung ist es, die Gesellschaft – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in allen Lebensphasen für die gebaute Umwelt zu sensibilisieren und diese als Lernanlass, Lernressource und gestaltbaren Raum zu nutzen.“ So beginnt die „Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung“, die der Konvent der Baukultur im Mai 2022 verabschiedete. Wie und mit welchen Aktionen und Angeboten vor allem Kinder und Jugendliche dazu befähigt werden können, sich für die gebaute Umwelt zu begeistern und sie als Gestaltungsraum zu begreifen, danach suchen auch die UIA Architecture & Children Golden Cubes Awards“ seit 2011, im Rhythmus von drei Jahren, in einem zweiphasigen Prozess: einer nationalen Auswahl und der internationalen Entscheidung über die nationalen Nominierungen.

Am 6. Februar fand nun die Jurysitzung für

die nationale Auswahl statt, die traditionell wieder von der Bundesarchitektenkammer (BAK) in Berlin organisiert wurde. Unter Vorsitz von BAK-Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall diskutierten Dr. Hannes Hubrich, Architektenkammer Thüringen, Mascha Kleinschmidt-Bräutigam, Brandenburgische Architektenkammer, Katharina Matzig, Bayerische Architektenkammer, Katharina Stahlhoven, Bundesstiftung Baukultur und Cathrin Urbanek, BAK, die 13 eingegangenen Projekte und entschieden, folgende Projekte zu nominieren und nach Paris zu senden, wo im Frühjahr die internationale Jury tagen wird:

- ❑ Kategorie Institution: Spielstadt Mini-München – Regional- und Stadtplanung mit Kindern
- ❑ Kategorie Schule: draufGSETZT, dritter bayerischer landesweiter Schüler:innen-Wettbewerb
- ❑ Kategorie Audio-Visuelle Medien: Klima-Kahoot der Bayerischen Architektenkammer
- ❑ Kategorie Print-Medien: StadtbauAkademie des StadtPalais – Museum für Stuttgart



Wir sind froh und stolz, dass das im Jahr 2001 mit dem Projekt transform 2 r.a.u.m. gestartete finanzielle sowie haupt- und ehrenamtliche Engagement der Bayerischen Architektenkammer im Bereich baukulturelle Bildung kreativ und lebendig wächst und zu immer neuen, beispielhaften Aktionen führt. Bereits zweimal wurden bayerische Projekte mit dem Architecture & Children Golden Cubes Awards ausgezeichnet: 2011 erhielt die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern e. V. einen Preis, 2017 das Radio-Projekt „Wie klingt München“ der Architektinnen Kerstin Hartig und Iris Rosa.

Jetzt drücken wir die Daumen, dass die ausgewählten baukulturellen Angebote aus Bayern, die von der Kammer initiiert, wie das Klima-Kahoot, oder unterstützt werden, wie Mini-München oder draufGSETZT, auf dem UIA World Congress of Architects 2023 in Kopenhagen vom 2. bis 6. Juli 2023 gesehen und – hoffentlich – gewürdigt werden!



Die Potsdamer Resolution:  
[www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/K22\\_Resolution\\_FINAL\\_Druck.pdf](http://www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/K22_Resolution_FINAL_Druck.pdf)  
 Das baukulturelle Angebot der Bayerischen Architektenkammer:  
[www.byak.de/veranstaltungen/architektur-fuer-kinder-und-jugendliche.html](http://www.byak.de/veranstaltungen/architektur-fuer-kinder-und-jugendliche.html)



## Ausstellung Architektouren 2022

Rathaus der Stadt Creußen  
Bahnhofstr. 11, 95473 Creußen  
13.-30.03.2023

Öffnungszeiten während der Dienstzeiten des Rathauses:  
Mo, Di, Do 8.00 bis 13.00 Uhr; Do 14.00 bis 17.30 Uhr; Fr 8.00 bis 12.00 Uhr  
Veranstalterin: Volkshochschule Creußen

## Ausstellung Architektouren 2022 in Creußen

Text: Sabine Picklapp

**D**a Interessierte am Architektouren-Wochenende im Juni ja nur einen Bruchteil der vorgestellten Projekte besuchen oder vielleicht sogar gar nicht teilnehmen können, bietet die durch ganz Bayern tourende Ausstellung eine gute Gelegenheit, sich im Nachgang der Architektouren die Projekte mit ausführlicheren Informationen anzuschauen. Auch die Architektouren 2022 sind seit Juni „auf Tour“.

Im März macht die Ausstellung im oberfränkischen Creußen Station. Eröffnung am 10. März 2023 um 18.00 Uhr mit Begrüßung, Einführungsvortrag und Sektempfang. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. 

## Gelungener Auftakt!

Erstes Netzwerktreffen mit den kommunalen Behindertenbeauftragten

Text: Friederike Dierlamm

**D**ie Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer hatte zusammen mit dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Holger Kiesel, kommunale Behindertenbeauftragte aus ganz Bayern zu einer digitalen Veranstaltung am 26. Januar eingeladen, um einen intensiveren Austausch über die jeweiligen Aktivitäten zu fördern.

Mehr als 50 Behindertenbeauftragte aus ganz Bayern waren der Einladung gefolgt und die Moderatorin, Architektin Eva Herrmann, führte souverän und kenntnisreich durch das Programm, das von Gebärdensprachdolmetscherinnen und Schriftdolmetschern begleitet wurde.

In seinem Grußwort betonte der Vorstandskoordinator der Beratungsstelle Barrierefreiheit, Dr. Jörg Heiler, wie wichtig es sei, nicht nur von Inklusion zu reden, sondern diese auch konsequent umzusetzen. Holger Kiesel wies in seinem Grußwort auf die Herausforderung für alle Akteure hin, an den noch nicht erreichten Zielen von „Bayern barrierefrei 2023“ dranzu-

bleiben, sich zugleich aber neue Ziele zu setzen und diese konsequent zu verfolgen. Besonders wichtig sei es auch, der Privatwirtschaft Anreize zur Umsetzung der Barrierefreiheit zu bieten und jeden Einzelnen stärker in die Pflicht zu nehmen. Brita Lange, Referatsleiterin für das Programm Bayern Barrierefrei im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, führte aus, wie „richtig und wichtig“ die Zielsetzung Bayern Barrierefrei 2023 gewesen sei, um der Umsetzung der Barrierefreiheit in Bayern Nachdruck zu verleihen, auch wenn das ehrgeizige Ziel terminlich nicht erreicht werden konnte.

In einem Keynote-Vortrag stellte Markus Donhauser, Architekt und Berater der Beratungsstelle Barrierefreiheit sowie Mitglied im Normenausschuss zur DIN 18040, die aktuelle Entwicklung der Normen zur Barrierefreiheit vor. Eine besondere Herausforderung sei es, die notwendige Kompatibilität zwischen deutscher und europäischer Normenwelt sicherzustellen.

Anschließend veranschaulichten Stefanie Schleich und Uwe Gutjahr von der Beratungs-

stelle sowie die Architektin Anne Hugues und der Stadtbaumeister der Stadt Starnberg, Stephan Weinl, am Beispiel der Stadthalle Lindau und des Umbaus des Seebades in Starnberg), wie sich beispielhafte Architektur und Barrierefreiheit erfolgreich ergänzen. Wenn alle Beteiligten frühzeitig, möglichst schon in der Wettbewerbsphase, zusammenarbeiten und mit den wichtigen Ansprechpartnern vor Ort, den kommunale Behindertenbeauftragten, an allen Schnittstellen zusammenwirken, können Projekte realisiert werden, die Barrierefreiheit umfassend und ganz selbstverständlich integrieren, ohne nennenswerte Mehrkosten verursachen.

Abschließend war der Kreis offen für Fragen der Teilnehmenden an Holger Kiesel, Thomas Lenzen, Geschäftsführer der Beratungsstelle Barrierefreiheit, und Markus Donhauser, Sprecher des Beraterteams. Der Dank für die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung sowie der Wunsch nach weitere Netzwerktreffen zur Barrierefreiheit war deutlich spürbar. 

## Beratungsstelle Barrierefreiheit mit neuem Webauftritt

Text: Charlotte Röttger

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer geht im März mit ihrem neuen Webauftritt online. Mit funktional und visuell verbesserten Erscheinungsbild wird sie alle Ratsuchenden mit aktuellen News rund um das Thema Barrierefreiheit informieren. Wenige nutzerfreundliche Klicks führen zu Angeboten, Ansprechpartnern und aktuellen Beiträgen. Die Startseite eröffnet mit graphischer Unterstützung und entsprechenden Logos einen schnellen und unkomplizierten Überblick über Beratungsthemen, Kooperations- und Netzwerkpartner und zu unterschiedlichen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle bis hin zur konkreten Terminanfrage.

Das neue Design orientiert sich an den bekannten CI-Merkmalen der Architektenkammer.

Besonders wertvoll ist die weitestgehend barrierefreie Nutzbarkeit der neuen Website. Wesentliche Texte wurden in Leichter Sprache für Menschen mit kognitiven Einschränkungen verfasst und Gebärdensprachvideos unterstützen Menschen mit Hörproblemen und gehörlose Menschen. Über die Audiodeskriptionen können sich Menschen mit Seheinschränkungen oder blinde Menschen informieren und ein „Dunkelmodus“, der individuell an- und ausgeschaltet werden kann, ermöglicht die Anpassung der Kontraste. Selbstverständlich wurde die Seite auch für Smartphone- und Tablet Nutzer optimiert, so dass ein entspanntes Lesen auf entsprechenden mobilen Endgeräten möglich ist.

Um die digitale Präsenz und die Auffindbarkeit der Beratungsstelle Barrierefreiheit weiter zu verbessern, wurden auch Social-Media-Ka-



näle wie Facebook, Instagram und LinkedIn eingerichtet. Mit einem Klick auf den Button „Folgen“ sind Sie auch hier auf dem neuesten Stand und verpassen keine Neuigkeiten mehr. Wir freuen uns, wenn wir auch dort mit Ihnen in Interaktion treten können und unsere Erfolgsgeschichten und Blogbeiträge zur Barrierefreiheit, die regelmäßig gepostet werden, Ihr Interesse finden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern auf der neuen Seite unter:

[www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de](http://www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de)



## LBK: „Der vollständige Bauantrag“ ist überarbeitet – aber nicht nur das!

Text: Barbara Opitsch, Lokalbaukommission Landeshauptstadt München

Nach drei Jahren Corona-Pandemie kehrt auch in die Lokalbaukommission der Landeshauptstadt München (LBK) wieder Normalität ein. Während der Corona-Maßnahmen konnten dort leider keine persönlichen Beratungen angeboten werden, dafür aber wurde für eine durchgängige telefonische und digitale Präsenz gesorgt.

Im nun auch wieder für den Publikumsverkehr eröffneten Beratungszentrum der LBK bekommen die Kund\*innen individuelle Informationen und Beratungen rund um das Baurecht. Um ausreichend Zeit zu haben und qualitativ hochwertig zu beraten, klärt die LBK mit ihren Kund\*innen vor einer persönlichen Beratung die Fragestellungen kurz telefonisch oder schriftlich ab. Zudem wurden in den vergangenen Jahren alle relevanten Baurechtsthemen in praxisgerechte Fachinformationen in Form von Flyern, Broschüren oder online-Angeboten aufbereitet.

Das Herzstück des umfangreichen Informations-

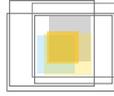
angebotes jedoch ist die Broschüre „Der vollständige Bauantrag“. Dieses bewährte und sehr informative Handbuch ist erstmals 1997 erschienen und seither ein unverzichtbarer Helfer beim Vorbereiten einer Baueingabe – und das nicht nur in München. Nun liegt das Handbuch in der 7. Auflage und in neuem Gewand als achteilige Broschüren-Sammlung vor. Hier finden Architekt\*innen sowie Bauherr\*innen Praxishinweise, welche Unterlagen für ein schnelles Baugenehmigungsverfahren nötig sind. So können unnötige Verzögerungen beim Einreichen eines Bauantrags und im Arbeitsablauf der Behörde vermieden sowie die Verfahren beschleunigt werden. In der neuen Auflage sind auch Änderungen, die aus der Novelle der Bayerischen Bauordnung 2021 resultieren, eingearbeitet worden. Neu ist, dass der Teil „Satzungen und Verordnungen“ nun mit Erläuterungen zum jeweiligen Münchner Stadtrecht versehen ist.



Die Broschüren sind gegen eine Schutzgebühr (25,00 Euro, Barzahlung) im Servicezentrum der Lokalbaukommission erhältlich oder unter [plan.versand-lbk@muenchen.de](mailto:plan.versand-lbk@muenchen.de) online bestellbar (Vorkasse). Es fallen Portokosten an.

Unter: <https://stadt.muenchen.de/infos/antrag-baugenehmigung.html> sind die Informationen kostenfrei abrufbar.

[www.byak.de/ben-blog](http://www.byak.de/ben-blog)



BEN-Blog 03/2023

## Kriterien bei der Vergabe von nachhaltigen Planungs- und Bauleistungen – Teil 1: Stellschrauben

Text: Gero Suhner

**W**ir alle wissen, dass Planende und Auftraggebende im Baubereich eine Verantwortung für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie für Baukultur und Gesellschaft tragen.

Vergabeverfahren, Beschaffungsprozesse oder auch Wettbewerbsauslobungen haben dabei eine gestaltende und eine gewinnbringende Rolle. Denn die Integration von Nachhaltigkeitskriterien bei Planungs- und Bauvorhaben leistet einen Beitrag zu Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz, sorgt für ökonomischen sowie sozialen Mehrwert und kann Innovationen fördern.

Die bestmögliche Grundlage bieten dabei Nachhaltigkeits- oder Klimaschutzkonzepte, die z. B. Unternehmen oder die öffentliche Hand als Maßnahmen der Selbstverpflichtung und Leitlinien für das weitere Vorgehen formulieren. Sie können z. B. grundsätzliche Anforderungen an den Bedarf, die Materialität und Konstruktion, an Energieeffizienz oder Klimaanpassungsmaßnahmen enthalten. Sie sollten ganzheitlich formuliert und mit messbaren Zieldefinitionen (z. B. max. CO<sub>2</sub>-Emissionen, Gehalt grauer Energie, Gebäudeeffizienzstandard, solare Mindestflächen, Versiegelungsgrad usw.) ausgestattet sein. Diese Nachhaltigkeits- oder Klimaschutzkonzepte können dann bei konkreten Projekten und Maßnahmen den inhaltlichen Rahmen von Ausschreibungs- oder Auslobungstexten vorgeben, ohne die bekannten formalen Anforderungen, wie Transparenz-, Produkt- und Dienstleistungsneutralität, Verhältnismäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie faire Gleichbehandlung der Angebote außer Acht zu lassen.

Wichtig, um die gewünschten Ziele regelkonform und nachvollziehbar zu erreichen, sind die genauen Definitionen und eindeutigen technischen Spezifikationen der Anforderungen,

z. B. mit Festlegungen von Mindestqualitäten mittels Gütezeichen, Normen oder Zertifikaten. Auch messbare Auswahl- und Ausschlusskriterien bei der Präqualifikation können als Übersicht der wirtschaftlichen und fachlichen Eignung der Bieterinnen und Bieter bei der Auswahl unterstützen. Die Beurteilung und Zuschlagsvergabe nach dem i. d. R. wirtschaftlichsten Angebot, sollte z. B. auf Basis einer Lebenszykluskostenberechnung vorgenommen werden und eine vertraglich festgelegte Absicherung beinhalten, mit dem Anspruch, die Nachhaltigkeitsziele und -parameter zu erfüllen.

Inhaltliche und technische Aspekte bei nachhaltiger Bauvergabe beziehen sich beispielsweise auf:

- ❑ Flächeneffizienz: Bedarfsoptimierung, Standortwahl und Bestandsaktivierung
- ❑ Lebenszyklus(kosten)betrachtung: ganzheitliche Betrachtung von Planungs-, Bau- und Betriebsphase, Um-, Nachnutzung
- ❑ Klimaneutralität: Verwendung z. B. von Gütesiegeln, Zertifizierungen, erneuerbare Energien
- ❑ nachhaltige Planungsparameter: z. B. Suffizienzvorgaben, natürliche Belichtung, Beschattung und Belüftung, sommerl. Wärmeschutz
- ❑ Lowtech und Innovation: zur Vermeidung nicht notwendiger oder kurzlebiger Gebäudetechnik
- ❑ Ressourcenschonung: u. a. suffizienter Materialeinsatz, Energieeffizienz, Materialökologie
- ❑ Kreislauffähigkeit: lösbare Verbindungen, Recyclierbarkeit
- ❑ wassersensibles Planen und Bauen: Wasserspeicherung, Brauchwasserkonzepte, Reduzierung der Flächenversiegelungen



Foto: Katja Aufermann

Projekt der Architekten 2022: Freianlagen Prinz Eugen Park WA 16, Baumerhalt im Baufeld, liebald + aufermann, landschaftsarchitekten & stadtplaner

### ❑ Gebäude- und Quartiersbegrünung

Diese Zusammenstellung soll als grober Überblick über die umfangreichen Kriterien bei der Vergabe von nachhaltigen Planungs- und Bauleistungen dienen. Sie soll Mut machen, die Kriterien der Nachhaltigkeit auch bei strukturierten Verfahren umfänglich einzufordern. Denn der voranschreitende Klimawandel und die Pariser Klimaziele machen ein ziel führendes Handeln noch innerhalb dieses Jahrzehnts dringend notwendig. ■ ■ ■

Weitere Informationen zu diesem Thema auch im BEN-Blog in DAB Regional Bayern 04-23

oder Sie besuchen das Webseminar BEN-Update am 27. April 2023 um 14.00 Uhr.

Für Fragen zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen steht Ihnen die BEN zur Verfügung:

[www.byak-ben.de](http://www.byak-ben.de)

[ben@byak.de](mailto:ben@byak.de), T.: 089 139880-88

## BIM Vertiefungslehrgang

Die Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer bietet in Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau im kommenden Herbst wieder das modular durchführbare Qualifizierungsprogramm BIM – Planen, Bauen und Betreiben nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern an. Hier beantworten wir häufig gestellte Fragen rund um den Lehrgang.



### Was erwartet die Teilnehmenden im Lehrgang?

Die TeilnehmerInnen können mit vielen spannenden Vorträgen, praktischen Übungen, Live-Demonstrationen und zahlreichen Erfahrungsberichten zu allen relevanten BIM-Themen rechnen – von der Projektvorbereitung, über die Planungsphase und Ausführung, bis hin zur Betriebsphase. Eine gute Mischung, die es erlaubt, die praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben und einen leichteren Einstieg in die Übernahme der BIM-Rollen zu schaffen. Dabei aktiv unterstützt durch einen großen Pool von erfahrenen BIM-Experten.

Magdalena Tarkiewicz,  
Leitung BIM Vertiefungslehrgang

### Wie setzt sich das Dozententeam zusammen?

Das Dozententeam besteht aus mehreren Spezialisten aus sehr unterschiedlichen Bereichen. Dazu gehören erfahrene BIM-Manager, BIM-(Gesamt)Koordinatoren und BIM-Modellierer sowie Bauherren, die BIM-Projekte aus schreiben und Fachanwälte für Fragen rund um das Thema BIM. Experten aus dem Bereich BIM in der Ausführung und in der Betriebsphase ergänzen das Team. So können wir gewährleisten, dass das vermittelte Wissen nicht nur in der Theorie bestand hat, sondern auf praktischen Erfahrungen fußt.

Magdalena Tarkiewicz,  
Leitung BIM Vertiefungslehrgang

### Wann und warum sollte man den Lehrgang besuchen?

Sobald Sie die BIM-Grundlagen beherrschen und den BIM-Basiskurs erfolgreich abgeschlossen haben. Ansonsten gibt es keine Gründe, mit der Weiterbildung sowie mit der Entscheidung, die BIM-Methode bei sich im Büro zu implementieren, zu warten.

Um BIM-Prozesse umsetzen zu können reicht es nicht, über BIM zu lesen. Der BIM-Vertiefungslehrgang ist eine hervorragende Gelegenheit, direkt in die Materie einzusteigen. Die vielschichtige Kursagenda berücksichtigt viele Aspekte und Zusammenhänge der BIM Methode und vermittelt diese über drei Kursmodule in kompakter und gleichzeitig umfangreicher Form. Das Dozententeam unterstützt Sie dabei, Ihre BIM-Kompetenzen stetig zu erweitern.

Magdalena Tarkiewicz,  
Leitung BIM Vertiefungslehrgang

#### BIM Basiswissen/ Modul 1: „Vermittlung von BIM Basis- kenntnissen“

Dieses Seminar bietet einen detaillierten Überblick über die Anforderungen zum Arbeiten mit BIM, insbesondere aus prozesstechnischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht und bildet als „Modul 1“ die Voraussetzung zur Teilnahme am BIM Vertiefungslehrgang.

Die Veranstaltung besteht aus einem Wechsel aus Online-Präsenz-Terminen und aufgezeichneten Vorträgen zum Streamen und umfasst ca. 25 UE.

Start: Dienstag, 18.04.2023, Ende: Donnerstag,  
26.04.2023, VA Nr. 23254

Start: Donnerstag, 21.09.2023, Ende: Freitag,  
29.09.2023, VA Nr. 23454

Auskunft und Beratung:  
Julia Strohwalde,  
**strohwalde@byak.de**  
T.: 089 139880-57

### Inwieweit lässt sich die Weiterbildung als interdisziplinär verstehen?

Das Qualifizierungsprogramm ist bewusst interdisziplinär aufgestellt, um die spätere Planungssituation abzubilden und zu üben. Alle Module richten sich schwerpunktmäßig an die Fachrichtungen Architektur, Innen- und Landschaftsarchitektur, Tragwerksplanung, TGA. Sie sind geeignet für Büroinhaber, Geschäftsführer, Mitarbeiter von Architektur- und Ingenieurbüros, Bau- und Projektsteuerungsunternehmen, Bauabteilungen und Behörden, Bauherren und Betreiber, die BIM-Projekte vorbereiten, koordinieren, planen oder umsetzen.

Oliver Heiss,  
Geschäftsführer Aus-, Fort- und Weiterbildung

### Wie hoch ist der Arbeitsaufwand?

Ehrlicherweise muss gesagt sein, dass man den Arbeitsaufwand des Lehrgangs nicht unterschätzen darf. Die 4 Module des Programms umfassen, inkl. BIM Basiswissen, insgesamt 120 UE. Zusätzlich ist in allen Kursmodulen die Bearbeitung und Abgabe einer Hausarbeit erforderlich. Außerdem sollte man die tiefgehende Auseinandersetzung mit der Software und den verschiedenen anwendbaren Tools sowie die Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte nicht unterschätzen. Schätzungsweise fallen für die Eigenarbeit ebenso viele UE an, wie für den Kurs selbst.

Unsere Beobachtungen haben gezeigt, dass es für die Kursteilnehmenden einfacher ist, sich dem Kurs zu widmen, wenn sie diesem in ihrem (Arbeits-)Alltag ausreichend Zeit einräumen.

Julia Strohwalde,  
Organisation BIM Vertiefungslehrgang

## Wie schaut es mit Technik und Software aus – welche Voraussetzungen gibt es?

Die Teilnehmenden nutzen in den Modulen 2-4 ihre eigene und ihnen bekannte Modellierungssoftware. Außerdem wird unseren Teilnehmern für die Dauer des Lehrgangs eine

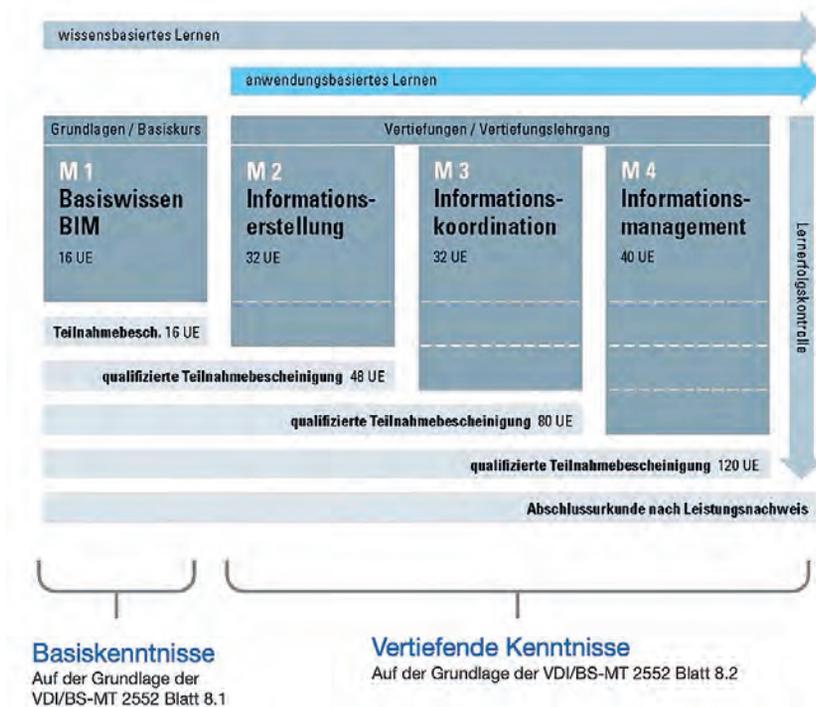
wert liegt in der Anerkennung durch das Bundesbauministerium, z. B. bei Ausschreibungs- und Vergabeverfahren.

Oliver Heiss,  
Geschäftsführer Aus-, Fort- und Weiterbildung

## Lässt sich der BIM Standard der deutschen Architekten- und Ingenieurekammern mit dem Building Smart Zertifikat vergleichen?

Die normative Basis beider Qualifikationen ist die Richtlinie VDI 2552 Blatt 8.1 und 8.2. Somit sind sie inhaltlich durchaus vergleichbar. Der BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurekammern ist ein von der Planerschaft entwickeltes Qualifizierungsangebot.

Oliver Heiss,  
Geschäftsführer Aus-, Fort- und Weiterbildung



## Wie ist der Lehrgang organisiert?

Der Kurs gliedert sich in 3 Module mit jeweils fünf bis sechs Schulungstagen, aufbauend auf dem Basismodul. Dabei strecken sich die Module teilweise bis zu drei Wochen, um der Bearbeitung der Hausarbeiten genügend Zeit einzuräumen. Die einzelnen Kurstage bestehen aus Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Interdisziplinären Workshops und Training an Übungsprojekten. Der Kurs ist auf einer Lernplattform (Moodle) eingebettet – einerseits um unkompliziert alle Unterlagen und Materialien zur Verfügung zu stellen, andererseits um die Interaktion zwischen allen Beteiligten zu fördern.

Julia Strohwalde,  
Organisation BIM Vertiefungslehrgang

Schulungsversion der Koordinierungssoftware zur Verfügung gestellt. Als Konferenztechnik und Lernplattform werden Zoom und Moodle verwendet.

Julia Strohwalde,  
Organisation BIM Vertiefungslehrgang

## Welchen Mehrwert bietet das Zertifikat BIM Standard der deutschen Architekten- und Ingenieurekammern?

Bei dem professions- und rollenübergreifenden, interdisziplinären Lehrgang handelt es sich um eine praxisnahe Ausbildung, mit der Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl des Informationsautors, -managers und -koordinators erworben werden können. Ein weiterer Mehr-

### BIM Vertiefungslehrgang

Der BIM Vertiefungslehrgang umfasst 3 Module. Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs „BIM Basiswissen“ oder ein Nachweis über gleichwertige, praktisch erworbene Kenntnisse. Die einzelnen Module werden online sowie teilweise in Präsenz/hybrid durchgeführt.

- Modul 2: „Informationserstellung“, VA Nr. 23LT2 Start: Freitag, 06.10.2023, Ende Freitag, 27.10.2023, umfasst 32 UE zzgl. einer Hausarbeit
- Modul 3: „Informationskoordination“, VA Nr. 23LT3 Start: Mittwoch, 08.11.2023, Ende Freitag, 24.11.2023, umfasst 32 UE zzgl. einer Hausarbeit
- Modul 4: „Informationsmanagement“, VA Nr. 23LT4 Start: Mittwoch, 10.01.2024, Ende Freitag, 26.01.2024, umfasst 40 UE zzgl. einer Hausarbeit und einer Lernabschlusskontrolle

Die Abschlussurkunde, entsprechend dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurekammern, wird nach erfolgreicher Teilnahme aller Einzelmodule sowie dem Bestehen der Lernabschlusskontrolle ausgestellt. Die Abschlussurkunde wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) bei der Vergabe öffentlicher Bauprojekte des Bundesbaus als ein Qualifikationsnachweis basierend auf der Richtlinie VDI/BS 2552 Blätter 8.1 und 8.2 anerkannt.

Alle Einzeltermine, weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter [www.akademie.byak.de](http://www.akademie.byak.de) Veranstaltungsnummer 23LTO

Auskunft und Beratung: Julia Strohwalde,  
[strohwalde@byak.de](mailto:strohwalde@byak.de), T.: 089 139880-57

## TANO-Beirat entwickelt Jahresprogramm in Amberg

Text: Stephanie Reiterer

**A**uf Einladung des Amberger Beiratskollegen Roland Wochnick traf sich der Treffpunkt Architektur Niederbayern Oberpfalz (TANO) am 27. Januar zum ersten Mal in diesem Jahr analog in Amberg.

Für einen inspirierenden Einstieg in den Tag sorgte eine Führung durch die „Glaskathedrale“, die Walter Gropius für das vormalige Amberger Rosenthal Glaswerk plante. Die fundierte Führung in das eigentlich nicht öffentliche Innere des imposanten Baus, heute Firmensitz von Riedel Glas, durch den Amberger Baureferenten Dr. Markus Kühne bot viele neue Einblicke. Sie reichten von Hinweisen auf Gropius' und Rosenthals Begeisterung für das alte Ägypten bis zur Erläuterungen der durchdachten Konstruktion der kirchenschiffartigen Haupthalle, die in ihrer Form ideal für die Hitze des Schmelzofens konzipiert wurde.

Nach der beeindruckenden Führung trafen sich die TANO-Beiräte zur Sitzung im Amber-



Foto: Sandra Bartholomäus, ByAK

ger Luftmuseum, das aufgrund der dort stattfindenden Architekturvorträge seit Jahren wesentlicher Teil des TANO-Jahresprogramms ist. Die Architekturvorträge werden dort auch 2023 wieder stattfinden.

TANO, der virtuelle Treffpunkt für die beiden großen Bezirke Niederbayern und Oberpfalz, engagiert sich wie in den vergangenen Jahren in seinen Regionen: Mit den etablierten Vortragsreihen in Neumarkt i. d. Opf. und Amberg, mit TANO in Fahrt, dem erfolgrei-

chen Format aus Passau, der Förderung von Bildungsangeboten und Kooperationsprojekten mit Studierenden und der Regensburger Kurzfilmwoche mit ihrem Architekturfenster und dem dazugehörigen Sonderpreis. Auch neue Formate wird es in diesem Jahr geben. So kooperiert der TANO mit einem Netzwerk in Regensburg, das einen Leerstand in Maximilianstraße zum soziokulturellen Ort und zum Aushandlungsort für Kunst und Architektur machen möchte. Es bleibt spannend, welche Formate sich im sogenannten „M26“ für den Treffpunkt in diesem Jahr ergeben.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen aus der TANO-Region können gerne an der nächsten Beiratssitzung am 25. April um 16 Uhr im M26, Maximilianstr. 26, 93047 Regensburg teilnehmen. Bitte melden sie sich hierzu unter [tano@byak.de](mailto:tano@byak.de) an. Weitere Veranstaltungen aus der Region finden sie auch immer auf der Website [www.tano.de](http://www.tano.de).



## Architektur. Im Kreis. Einfach. Weiter. Schön.

Text: Günter Meyer

**D**er Titel ist Programm. Es geht um ARCHITEKTUR, um das überlegte Operieren mit räumlichen Elementen IM KREIS, sodass das Ende einer Operation auch der Anfang für ein Neues ist. Es geht um „Gebrauchte Bauteile – erfassen, verkaufen und weiter verwenden“, nachgewiesen am Experiment „Alte Stadtbücherei“ in Augsburg. Das Buch vermittelt die kontroverse Thematik sehr anschaulich und einfühlsam. Layout und Typographie nehmen auf moderne Sehgewohnheiten Rücksicht und das verwendete Papier schmeichelt der Hand.

Das Experiment hinterfragt gewohntes Wirtschaften. Nicht der Mangel und die Verknappung stehen im Zentrum, sondern die Möglichkeit im Vorhandenen zu schwelgen. Denn Vieles ist EINFACH schon da. Man muss

es nur WEITER nutzen. Und dieser Paradigmenwechsel ist dann auch SCHÖN. Das Experiment ist mehrfach herausfordernd, sowohl für die Baukultur als auch für Wirtschaft und Politik.

Studierende der Hochschule Augsburg haben unter Anleitung von Professor.in Mikala Samsø ausgehend vom Vorhandenen neue Entwurfsprozesse eingeübt und so den Bauelementen andere Bedeutungen zugeschrieben. Die kritische Anwendung des „tektonischen Alphabets“ z. B. hat die Studierenden ermuntert die vielfältigen Modalitäten des Verbindens und Zusammenfügens geschickt zu erproben.

Der Berliner Startup „Concular“ demonstriert, wie sich über die „platform economy“ auch gebrauchte Bauelemente vermitteln las-



Fakultät für Architektur und Bauwesen  
Hochschule Augsburg (hg.)

**Architektur. Im Kreis.** Gebrauchte Bauteile – erfassen, verkaufen und weiter verwenden. Ein Pilotprojekt des Staatlichen Bauamts Augsburg und der Hochschule Augsburg, ISBN 978-3-939788-42-3

Download:

[www.hs-augsburg.de/Binaries/Binary62260/Publikation-Architektur.ImKreis.-Web.pdf](http://www.hs-augsburg.de/Binaries/Binary62260/Publikation-Architektur.ImKreis.-Web.pdf)



Foto aus dem besprochenen Band

sen. Ebay hat bewiesen, dass der Handel mit dem zweiten Leben von Dingen auch wirtschaftlich erfolgreich ist. Auch für die Bauverwaltung des Freistaats Bayern war das Experiment trotz des Aufwands wirtschaftlich erfolgreich, weil ein wesentlicher Teil der Abbruch- und Entsorgungskosten eingespart wurde.

Für die Politik entwickeln die Verfasser\*innen konkrete Vorschläge, wie sich der Kreislauf der Bau-Elemente regeln lässt. Wie mit einem Ressourcenpass Rückbau planbar wird und wie aus einer Abfallordnung eine Wiederverwendungsordnung wird. Wenn man noch die Möglichkeiten von BIM hinzunimmt, wird sich aus der Katalogisierung von

Bauteilen auf Basis des virtuellen Klons auf lange Sicht gesehen der Nachweis eines landesweiten Materiallagers aus verbauten Elementen ergeben.

Das Buch zeigt, wie sich an der Erfahrung Leidenschaft entzündet. Die Aufforderung „von einer expansiven zu einer reduktiven Moderne“ beschreibt nicht nur unsere gegenwärtige Situation an der ausgerufenen Zeitenwende, sondern gibt uns Richtung und macht Lust darauf, diese Moderne aus dem Gespinnst eifriger Vervielfältigungen zu befreien. Sie wieder zu beleben und ihr Luft zu geben. Daraus könnte ein neuer Leitsatz werden.



## Weiter / nutzen Umgebaute Bauernhäuser im Allgäu

Text: Katharina Matzig

**S**ollen wir überhaupt weaternutzen?“ Diese Frage kann Franz G. Schröck, Architekt und Geschäftsführer des architekturforum allgäu natürlich und erwartungsgemäß eindeutig beantworten: „In jedem Fall!“. „Wie weaternutzen?“ erfordert allerdings eine komplexere Auseinandersetzung, bieten sich doch eine Fülle an Optionen, die, so Schröck diplomatisch und in viel zu vielen Fällen sicher auch euphemistisch, „nicht immer von einem tieferen Verständnis für den Bestand getragen sind“. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts findet ein Wandel der Allgäuer Kulturlandschaft statt, die jahrhundertlang maßgeblich durch ihre Höfe und Stadel geprägt wurde. Der Umgang mit ihnen und ihre Zukunft waren daher Anlass für die Ende 2022 erschienene Publikation.

19 Projekte, über das Allgäu verteilt, machen die zukunftsfähige Wandlung konkret, der älteste Bestand stammt aus dem Jahr 1543, der jüngste Umbau von 2019, vier Doppelseiten sind jedem der Gebäude gewidmet. Leicht hat es sich das architekturforum allgäu nicht gemacht mit der Auswahl: 2019 ging ein Arbeitskreis auf die Suche nach beispielhaften Bauten, über hundert kamen zusammen. Die Jury, Bernhard Landbrecht von der Zeitschrift „Bauberater“, Professor Wolfgang Huß und Architekt Walter Felder, wählte kritisch und sorgfältig aus. Mit derselben Sorgfalt beschäftigten

sich im Anschluss Studierende des Masterstudiengangs der Hochschule Augsburg mit den 19 höchst unterschiedlichen Projekten: Sie wurden analysiert und übersichtlich sortiert, etwa nach Nutzung, Giebelansichten, beheizten Räumen in den ehemaligen Stallteilen oder den angepassten Raumhöhen der ehemaligen Wohnbereiche. Die Studierenden erstellten vergleichbare zwei- und dreidimensionale Piktogramme, die im hinteren Buchteil präsentiert werden, und zeichneten für die Projektseiten das Planwerk von Bestand und Umbau neu und einheitlich.

14 Seiten, grau hinterlegt, zeigen historische Schwarz-weiß-Aufnahmen, auf vielen von ihnen präsentiert sich die Bauernfamilie stolz mit Kind und Knechtschaft im Sonntagsstaat vor ihrem Hof. Die aktuellen, farbigen Aufnahmen für den Projektteil des 216 Seiten starken Softcovers wurden – en detail und im Kontext – von Hermann Rupp, Rainer Retzlaff und Nicolas Felder stimmungsvoll, wenn auch leider bis auf seltene Ausnahmen ohne ihre Bewohnerschaft, fotografiert. Florian Aicher verfasste die sorgsam recherchierten, kundig aufbereiteten und spannend zu lesenden Hausgeschichten. Er begleitete zudem die informativen beiden Experten-Gespräche, „Alles wegschieben? Warum wir alte Bauernhäuser umbauen“ und „Variation eines Typs – Das Allgäu-Haus“, in denen Martina Buchs,



architekturforum allgäu (hg.)

**weiter / nutzen**

Umgebaute Bauernhäuser im Allgäu

Edition DETAIL: 2022, 216 S.

ISBN: 978-3955-53593-3, Euro 49,90

Dr. Veronika Heilmannsedler und Philip Sodeur sowie Anton Hohenadl, Dr. Bernhard Niethammer und Franz Vogler zu Wort kommen. Professor Wolfgang Huß, der gemeinsam mit Franz G. Schröck die Studierenden an der Hochschule Augsburg betreute, beschreibt zudem „Konstruktive Strategien bei der Sanierung traditioneller Allgäuer Bauernhäuser“. All das wurde – dem hohen Anspruch an Auswahl, an die Qualität von Zeichnungen, Fotos und Texten entsprechend – übersichtlich und präzise von der Grafikdesignerin Nicola Reiter gestaltet.

Das Vorwort dieser vom Cover bis zur letzten Seite überzeugenden Publikation übrigens endet mit dem Satz: „Allen, denen das Allgäu und seine früher identitätsstiftende Baukultur am Herzen liegt, sei dieses Buch empfohlen.“ Dem, und nur dem muss hier allerdings widersprochen werden: allen, wirklich allen ist dieses Buch zu empfehlen.



## Papierlos

Elektronisches Verfahren zur Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB VI (e-Befreiung)

Text: Simone Grötsch, Bayerische Architektenversorgung

**Z**um 1. Januar 2023 wurde das bisherige papiergebundene Antragsverfahren zur Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung durch ein vollständig digitales Antragsverfahren ersetzt. Der Befreiungsantrag nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB VI ist nun elektronisch über das Versorgungswerk zu stellen.

Die Umstellung auf ein ausschließlich elektronisches Befreiungsverfahren basiert auf dem gesetzgeberischen Willen, die Verfahren im Bereich der sozialen Sicherung fortlaufend zu digitalisieren und dadurch spürbar zu beschleunigen. Auf der Homepage des Versorgungswerks finden Sie im Downloadcenter unter der Rubrik „Anträge und Erklärungen“ einen Link zum Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB VI ([www.barchv.de/downloadcenter](http://www.barchv.de/downloadcenter)). Durch einen Klick auf „Vollständig digitales Antragsverfahren (per Online-Formular)“ gelangen Sie zum webbasierten Antragsformular der Datenannahmestelle für berufsständische Versorgungseinrichtungen (DASBV).

Hier können Sie nach Angabe Ihrer vollständigen Mitgliedsnummer des Versorgungswerks (z. B. W440/099123/0475) die Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht beantragen. Das Versorgungswerk ergänzt das Antragsformular um erforderliche Erklärungen zu Ihrer Mitgliedschaft in Versorgungswerk und Architektenkammer und leitet den Antrag anschließend elektronisch an die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) in Berlin weiter.

Die Entscheidung über den Befreiungsantrag trifft ausschließlich die DRV Bund. Den entsprechenden Bescheid über die Befreiung oder die Ablehnung des Befreiungsantrags erteilt die DRV Bund Ihnen als Mitglied wie bisher in schriftlicher Form. Das Versorgungswerk erhält eine Mitteilung über die Entscheidung der DRV Bund in elektronischer Form. Es obliegt zunächst weiterhin Ihnen, Ihren Arbeitgeber über die Befreiungsentscheidung der DRV Bund zu informieren. Insoweit ändert sich nichts gegenüber der aktuell bestehenden Praxis. Frühestens mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 soll die DRV Bund verpflichtet werden, ihrerseits den Arbeitgeber des jeweiligen An-

tragstellers über das Ergebnis des Befreiungsantragsverfahrens elektronisch zu informieren.

Damit Sie rückwirkend zum Beginn der neuen Beschäftigung oder Tätigkeit befreit werden, ist das webbasierte Antragsformular spätestens innerhalb von drei Monaten ab Beschäftigungsbeginn auszufüllen und abzusenden. Andernfalls spricht die gesetzliche Rentenversicherung – wie schon im bisherigen papiergebundenen Antragsverfahren – die Befreiung erst zum Tag des Antragseingangs aus.

Bitte beachten Sie, dass auch weiterhin für jede neu aufgenommene Beschäftigung oder versicherungspflichtige selbständige Tätigkeit ein neuer Befreiungsantrag zu stellen ist. Dazu zählen auch wesentliche Änderungen des Tätigkeitsfeldes beim bisherigen Arbeitgeber oder jeder Wechsel des Arbeitgebers. Die für die vorangegangene Tätigkeit erteilte Befreiung verliert ihre Wirkung mit der Aufnahme eines neuen Beschäftigungsverhältnisses oder einem wesentlichen Tätigkeitswechsel innerhalb eines Unternehmens. 

## Wie optimal ist Ihre Altersvorsorge?

Vor-Ort-Beratung der Bayerischen Architektenversorgung Auf AEG

Text: Kerstin Menzel

**W**issen Sie, ob Ihre Schäfchen schon im Trockenen sind oder auf dem richtigen Weg dahin? Am 25. April 2023 bietet die Bayerische Architektenversorgung die Möglichkeit, sich in den Räumlichkeiten der Bayerischen Architektenkammer Auf AEG in Nürnberg, Muggenhofer Str. 135, individuell beraten zu lassen. Eine Mitarbeiterin des Versorgungswerks steht seinen Mitgliedern

und allen, die es werden wollen von 9:00 bis 17:00 Uhr für sämtliche Fragen rund um die Altersvorsorge zur Verfügung. Für eine bessere Organisation und Planung der Beratung vereinbaren Sie bitte zuvor einen verbindlichen Termin unter Verwendung des auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer veröffentlichten Anmeldeformulars. Anmeldeschluss ist der 17. April 2023. 



### Wie optimal ist Ihre Altersvorsorge?

Die Bayerische Architektenversorgung berät Kammermitglieder und solche, die es werden möchten, am 25. April 2023 in den Räumlichkeiten „Auf AEG“ in Nürnberg.

Anmeldung unter:

[www.byak.de/data/pdfs/News/News2023/Architektenversorgung\\_2023-04\\_Anmeldeformular-Beratung-Nuernberg.pdf](http://www.byak.de/data/pdfs/News/News2023/Architektenversorgung_2023-04_Anmeldeformular-Beratung-Nuernberg.pdf)

# Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Telefon: 089 139880-0, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
01.03.2023 19:00 - 21:00 Uhr	Museum Erding Prielmayerstraße 1 85435 Erding	Einfach und günstig Bauen – aber wie? Buchung beim Kooperationspartner		www.erding.de
02.03.2023 10:00 - 12:00 Uhr	online	Rund um die Eintragung Doz.: Dipl.-Ing. Univ. Lea Zapf, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin, Bayerische Architektenkammer		www.byak.de/ akademie
06.03.2023 - 02.05.2023 18:15 - 20:45 Uhr	Goethe-Institut München Rablstraße 24 81669 München	Deutsch für Architekten Buchung beim Kooperationspartner		www.goethe.de
09.03.2023 - 10.03.2023 10:00 - 16:30 Uhr	Hörger Biohotel Hohenbercha 38 85402 Kranzberg	Professionell verhandeln Doz.: M. A. Stefan Kessen, Mediator, Berlin	EUR 590,- EUR 450,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
11.03.2023 09:30 - 16:30 Uhr	online	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur: Termine und Fristen im Zuge der Bauleitung Doz.: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching   Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architekten- recht, München	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
14.03.2023 09:30 - 18:00 Uhr	online	Haftung der Architekten Doz.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	EUR 220,- EUR 130,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
15.03.2023 09:30 - 17:30 Uhr	online	Baukostenplanung und -kontrolle Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	EUR 220,- EUR 130,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
16.03.2023 09:30 - 17:30 Uhr	online	Wohnungsbau im demografischen Wandel - barrierefrei, generationengerecht, bezahlbar Doz.: Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen	EUR 255,- EUR 175,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
21./23.03.2023 09:30 - 16:00 Uhr	online	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO 2021 Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen   Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München   Dipl.-Ing. Univ. Gerhard Otter, Architekt, Baudirektor, Bayer. Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr	EUR 450,-	www.byak.de/ akademie
28.03.2023 09:00 - 17:00 Uhr	online	Praxisseminar Brandschutz Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Sulzemoos-Orthofen   Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen	EUR 175,- Absolventen EUR 150,- Gäste EUR 255,-	www.byak.de/ akademie
29.03.2023 09:30 - 17:30 Uhr	online	Termin- und Kapazitätsplanung Doz.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	EUR 210,- EUR 130,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
30.03.2023 09:30 - 12:30 Uhr	online	Arbeitsrecht für freie Mitarbeit im Architekturbüro Doz.: Thomas Michel, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Insolvenzrecht, München	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
Start 18.04.2023	online	BIM Basiswissen Leitung: Dr.-Ing. Magdalena Tarkiewicz, BIM-Beraterin, BIM Consultant, Dresden (Leitung)   Wolfgang Hierl, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München   Thomas Kirmayr, Geschäftsführer Fraunhofer Allianz Bau, Holzkirchen   Tobias Grimm, Architekt, München (siehe auch Seiten 9 bis 11 in dieser Ausgabe)	EUR 1030,- EUR 820,- (K/S/A)	www.byak.de/ akademie
06.05.2023 10:00 - 15:00 Uhr	Auf AEG Muggenhofer Straße 135 90429 Nürnberg	Startklar 2023! Junge Architektinnen und Architekten   Programm ab Mitte März auf www.byak.de Weitere Veranstaltung am 18.11.2023, Haus der Architektur, München	kostenfrei	www.byak.de/ akademie

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.byak.de/veranstaltungen](http://www.byak.de/veranstaltungen)

(K/S/A) = Kammermitglieder/  
Studierende/Absolventen)

## Treffpunkt Architektur Unterfranken

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
03.03.-17.03.2023	Radiologisches Zentrum Mainfranken (RZM) Johanniterplatz 2a 97070 Würzburg	BDIA HANDBUCH 2022/23 – Wanderausstellung „best of“ Vernissage: 03.03.2023, 17:00 Uhr Öffnungszeiten: Mo. - Fr. jeweils 9:00-16:00 Uhr nach vorheriger Absprache		buero@tbia.de, 0931 3536773

## Treffpunkt Architektur Schwaben

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06.03.2023	THALIA Obstmarkt 5 86152 Augsburg	Filmreihe: Architektur. Film. Jazz. Aalto - Architektur der Emotionen (Nr.67) Finnland 2022,107 Min, Dokumentation, Biographie Regie: Virpi Suutari	EUR 7,-	info@ lechflimmern.de

## Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.03.2023 19:00 Uhr	Kinoptikum Nahensteig 189 84028 Landshut	München – Geheimnisse einer Stadt, Deutschland 2000, 90 min	EUR 7,-	architektur und kunst landshut e.V.
09.03.2023 18:00 Uhr				
16.03.2023 19:30 Uhr	Rocket Club Landshut	Neues Landratsamt Landshut und Realschule West Ref.: Dasch Zürn & Partner Architekten, Stuttgart/München		architektur und kunst landshut e.V.
17.03.2023 15:00 Uhr	Realschule West Landshut	a & k vor Ort: Realschule West - Führung durch Sebastian Kittelberger Dasch Zürn & Partner Architekten, Stuttgart/München		architektur und kunst landshut e.V.

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit; aktuelle Informationen unter [www.byak.de/treffpunkte-architektur](http://www.byak.de/treffpunkte-architektur)



**Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer**

**Beratungstermine im März 2023**

Beratungstermine im Februar 2023

- Do. 02.03. 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 09.03. 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 09.03. 15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
- Do. 16.03. 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 23.03. 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 23.03. 15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
- Do. 30.03. 15:00 – 17:00 Uhr, München

**Kontakt und Anmeldung:**

Bayerische Architektenkammer  
 Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)  
 Waisenhausstraße 4, 80637 München, Tel. 089 139880-88  
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr  
 E-Mail: ben@byak.de

**Adressen:**

Beratung München  
 Bayerische Architektenkammer Altbau  
 Waisenhausstraße 4, 80637 München

Beratung Nürnberg  
 Bayerische Architektenkammer Auf AEG  
 Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

Die BEN-Beratungen zum nachhaltigen und energieeffizienten Planen und Bauen erfolgen i.d.R. durch Veronika Reisser und Ulrich Jung. Gerne können Sie auch unsere Schwerpunktbearbeitungen (Materialökologie, technische Gebäudeausrüstung, Klimaanpassung etc.) in Anspruch nehmen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.byak-ben.de](http://www.byak-ben.de).

**Anmeldung und Terminvereinbarung für persönliche Beratung erforderlich. Anfragen per Telefon oder E-Mail sind jederzeit möglich.**



**Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer**

**Beratungstermine im März 2023**

- Mi. 01.03. 16:30 – 18:30 Uhr, Bayreuth
- Do. 02.03. 14:00 – 16:00 Uhr, Bad Neustadt  
15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
- Fr. 03.03. 11:00 – 13:00 Uhr, Ingolstadt
- Di. 07.03. 14:00 – 16:00 Uhr, Augsburg  
14:00 – 17:00 Uhr, München
- Mi. 08.03. 11:00 – 13:00 Uhr, Kempten  
14:00 – 16:00 Uhr, Ansbach
- Do. 09.03. 12:00 – 14:00 Uhr, Landshut  
15:00 – 17:00 Uhr, Deggendorf  
15:30 – 17:30 Uhr, Weiden
- Fr. 10.03. 10:00 – 12:00 Uhr, Bad Tölz
- Di. 14.03. 14:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 16.03. 14:00 – 16:00 Uhr, Würzburg  
15:00 – 17:00 Uhr, Nürnberg
- Di. 21.03. 14:00 – 17:00 Uhr, München  
14:00 – 16:00 Uhr, Rosenheim
- Di. 28.03. 14:00 – 17:00 Uhr, München
- Mi. 29.03. 15:00 – 17:00 Uhr, Lichtenfels
- Do. 30.03. 14:30 – 16:30 Uhr, Regensburg  
15:30 – 17:30 Uhr, Wunsiedel

**Kontakt und Anmeldung:**

Bayerische Architektenkammer  
 Beratungsstelle Barrierefreiheit  
 Waisenhausstraße 4, 80637 München  
 Tel. 089 139880-80  
 Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr  
 E-Mail: info@beratungsstelle-barrierefreiheit.de

**Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht**

**Adressen:**

Beratung Ansbach  
 Landratsamt Ansbach  
 Besprechungsraum 3.31  
 Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg  
 Regierung von Schwaben  
 Besprechungsraum 001  
 Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale  
 Landratsamt Rhön-Grabfeld  
 Zimmer 130  
 Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz  
 Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen  
 Raum 1.061  
 Prof.-Max-Lange-Platz 1  
 83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth  
 Regierung von Oberfranken, Bibliothek  
 Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf  
 Landratsamt Deggendorf  
 Bauamt, (Haupteingang), Zi. 311  
 Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt  
 Technisches Rathaus  
 Raum 035 EG, hofseitiger Eingang  
 Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten  
 Stadt Kempten (Allgäu)  
 6. OG, Kronenstraße 8,  
 87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut  
 Regierung von Niederbayern  
 Zi. 242, 2. OG Regierungsplatz 540  
 84028 Landshut

Beratung Lichtenfels  
 Landratsamt Lichtenfels  
 Raum E 57 (EG)  
 Kronacher Straße 28/30  
 96215 Lichtenfels

Beratung München  
 Bayerisches Staatsministerium für  
 Familie, Arbeit und Soziales  
 Zimmer EN011, Winzererstraße 9  
 80797 München

Beratung Nürnberg  
 Bayerische Architektenkammer  
 Auf AEG, Muggenhofer Straße 135  
 90429 Nürnberg

Beratung Regensburg  
 Landratsamt Regensburg  
 Raum 0.151, Altmühlstraße 3  
 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim  
 Volkshochschule Rosenheim, Raum 22  
 Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden  
 Rathaus der Stadt Weiden  
 Zimmer 264 / 2.OG (Ratsstüberl)  
 Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg  
 Soziales Ämtergebäude  
 Zimmer 401, 4. OG  
 Karmelitenstraße 43  
 97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel  
 Landratsamt Wunsiedel  
 Jean-Paul-Straße 9  
 95632 Wunsiedel